Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 66 (1993)

Heft: 12

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

besitzt, die sich in den drei anderen Nachfolgestaaten der UdSSR befinden. Sämtliche taktischen Atomwaffen wurden auf russischem Boden konzentriert. Gemäss START 1 und START 2 sollen ihre Bestände massiv reduziert werden. Zusätzlich hat Russland versprochen, Tausende von taktischen Kernwaffen zu vernichten. Die Ukraine, Weissrussland und Kasachstan haben wiederholt ihre Absicht bekundet und vertraglich fixiert, auf Kernwaffen überhaupt zu verzichten und als Nichtkernwaffen-Staaten dem Atomsprerrvertrag beizutreten.

Leider entspricht dieses positive Bild nicht der Wirklichkeit.

Ernüchternde Realität

Es sind primär sechs Problemkreise, die zu Besorgnis Anlass geben:

1. Während Kasachstan und Weissrussland es anscheinend ernst meinen mit ihrem Entschluss, auf Kernwaffen zu verzichten, so bestehen bezüglich der Ukraine berechtigte und zunehmende Zweifel. Das ukrainische Parlament schiebt die Ratifikation von START immer wieder hinaus und verknüpft sie mit neuen Bedingungen. Die Ukraine ist sichtlich beunruhigt über die erheblichen Spannungen im Verhältnis zu Russland (z.B. Schwarzmeerflotte, Krim). Es ist nicht ausgeschlossen, dass sie ihre Zusage zurücknimmt und sich für einen Kernwaffenstatus entscheiden wird. Damit würden die Bemühungen um eine europäische Sicherheitsordnung einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt.
2. Solange die Ukraine den START-Vertrag nicht ratifiziert, bleiben die beiden START-Verträge blockiert. Damit können die vorgesehenen Reduktionen nicht vorgenommen werden. Dies würde die strategische Gesamtlage erneut massiv verändern.
3. Doch auch mit der Ratifikation in Kiew sind nicht alle Probleme gelöst. Es besteht Grund zur Annahme, dass Russland technisch gar nicht in der Lage ist, das von ihm angehäufte Nuklearsenal in einem vertragskonformen Zeitraum auch wieder abzubauen. Ähnliches gilt auch für die russische Verpflichtung zur Vernichtung sämtlicher chemischer Waffen, ja sogar im konventionellen Bereich können die Russen nicht so schnell reduzieren und vernichten, wie sie eigentlich müssten. Es besteht die Gefahr, dass die mühsam erreichten rüstungspolitischen Vereinbarungen weitgehend Papier bleiben. Ein wesentlicher vertrauens- und sicherheitsbildender Tragpfeiler der neuen internationalen Ordnung könnte so weggerissen werden.
4. Auch nicht gerade beruhigend sind Berichte über den mangelnden Unterhalt der zur Vernichtung vorgesehenen Waffen. Bei konventionellen Systemen ist das nicht weiter schlimm; die rosten einfach vor sich hin. Ein stellvertretender russischer Verteidigungsminister hat jedoch erklärt, es stünden auf Abstellgleisen in Russland nicht weniger als 18 000 Eisenbahnwagen mit chemischer Munition herum, deren Behälter unter den Witterungseinflüssen korrodieren. Korrosion bedroht, gemäss anderen Berichten, auch Teile der ehemals sowjetischen Interkontinentalraketen, die jederzeit explodieren können. Beispiele für mangelnden Unterhalt sind die Katastrophen von Tschernobil und Omsk.

Impressum

DER FOURIER
Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes
Nr. 12/66. Jahrgang
erscheint monatlich
beglaubigte Auflage 10 736 (WEMF)

Redaktion: DER FOURIER
6002 Luzern, Postfach 2840
Telefon 041/23 71 23, Telefax 041/23 71 22

Verantwortlicher Redaktor:
Meinrad A. Schuler (-r.)
Administration: Heidy Wagner-Sigrist (wag.)
Elsbeth Klunker-Aeschbach (klu.)

Redaktion «Sektionsnachrichten»:
Four Jürg Morger,
Obere Kirchstrasse 12, 8304 Wallisellen
Telefon P 01/830 25 51, G 01/311 31 20

Verlag/Herausgeber:
Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission,
Präsident Four Peter Salathé,
Alpenstrasse 42, 8200 Schaffhausen
Telefon P 053 25 79 70, G 053 82 51 11
Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen.
Für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere und übrige Abonnenten Fr. 28.–. Einzelnummer Fr. 2.80.
Postcheckkonto 80-18 908-2

Inserate:
Anzeigenleitung:
Kurt Glarner
Huberlistrasse 797, 8260 Stein am Rhein
Telefon 054/41 19 69, Telefax 054/41 19 69
Inseratenschluss: am 5. des Vormonats; Beilagen und Stelleninserate am 15. des Vormonats

Druck/Vertrieb:
Druckerei Robert Müller AG, 6442 Gersau
Telefon 041/84 11 06, Telefax 041/84 11 07

Satz
Satzatelier Leuthard & Gnos
Industriestrasse 11, 6343 Rotkreuz
Tel. 042/64 44 14, Telefax 042/64 20 02

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Reportagen kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Redaktionsschluss
Februar-Nummer: 3. Januar 1994
März-Nummer: 1. Februar 1994
April-Nummer: 1. März 1993

Member of the European Military Press Association (EMPA)